

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

221-63

Zu der Patentschrift 835 049
Kl. 34k Gr. 1102

Fig. 1

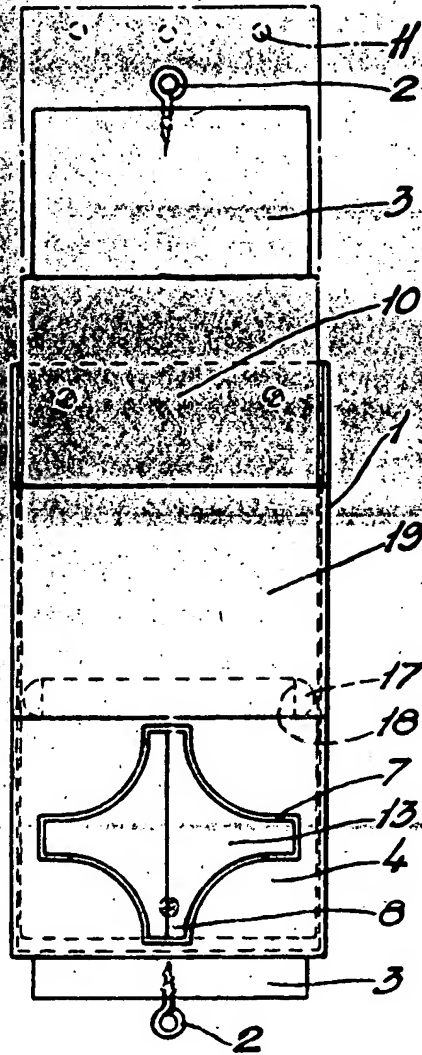


Fig. 2

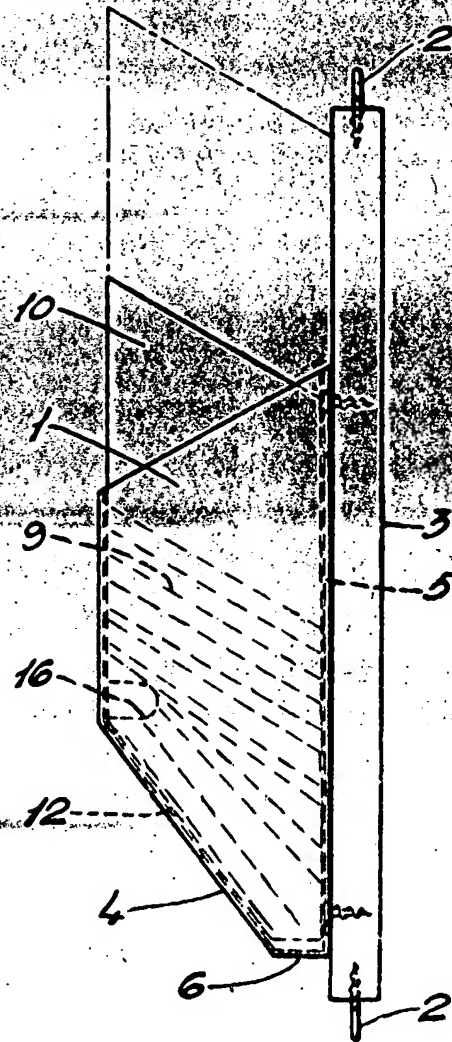


Fig. 5

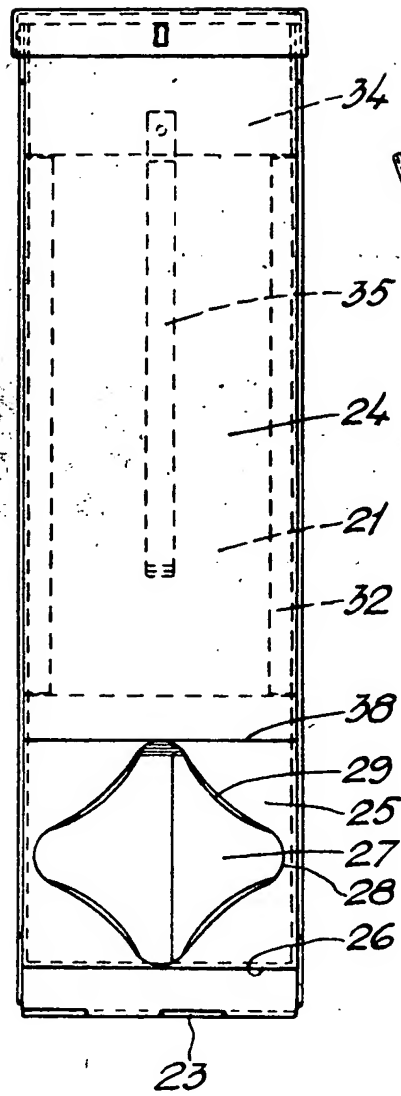


Fig. 6

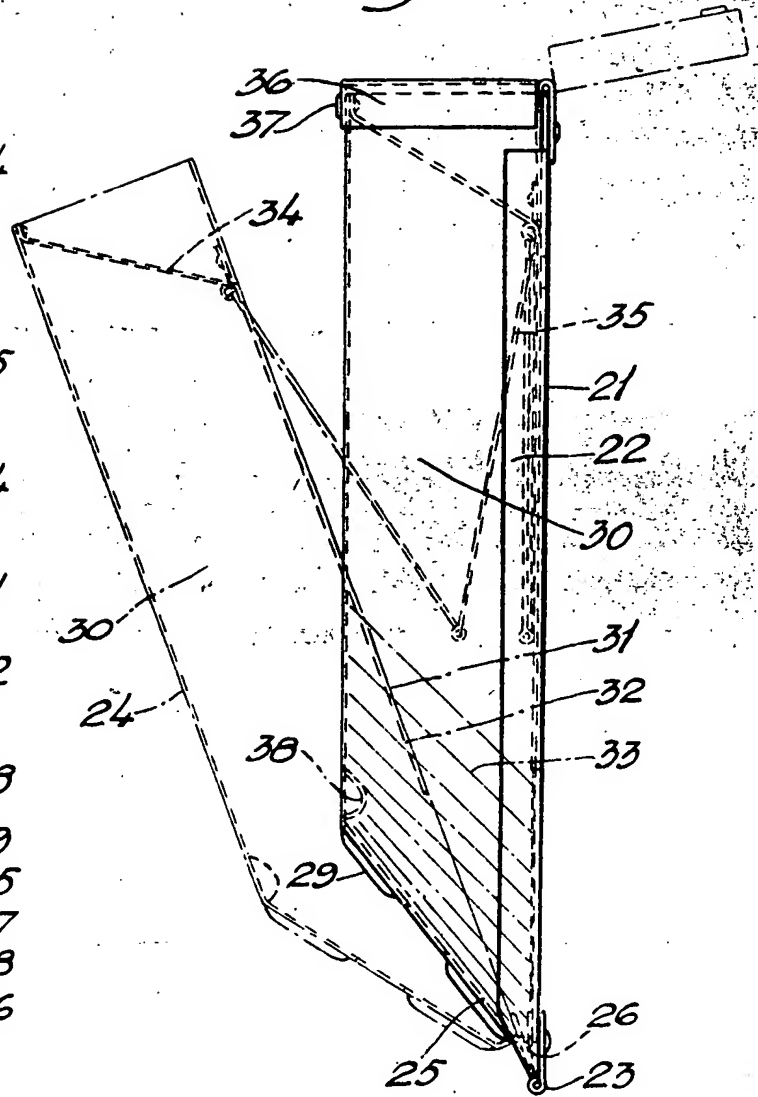


Fig. 3

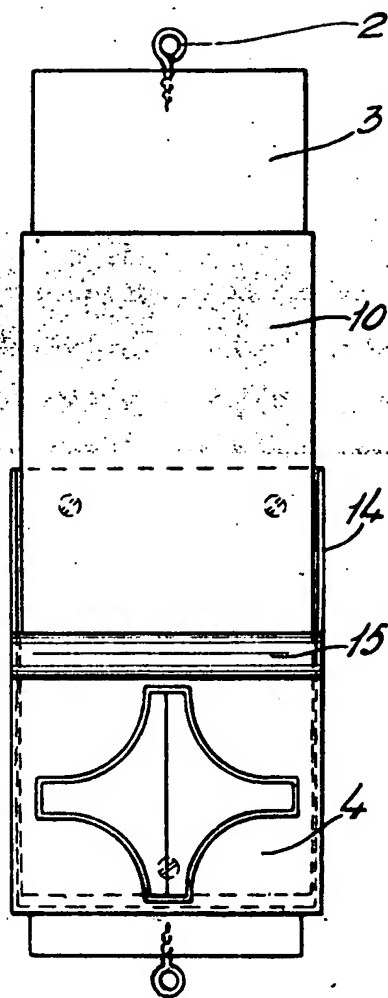


Fig. 4

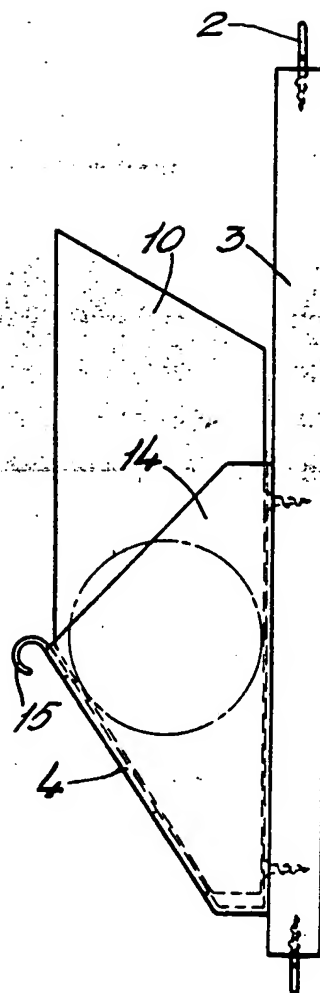


Fig. 7

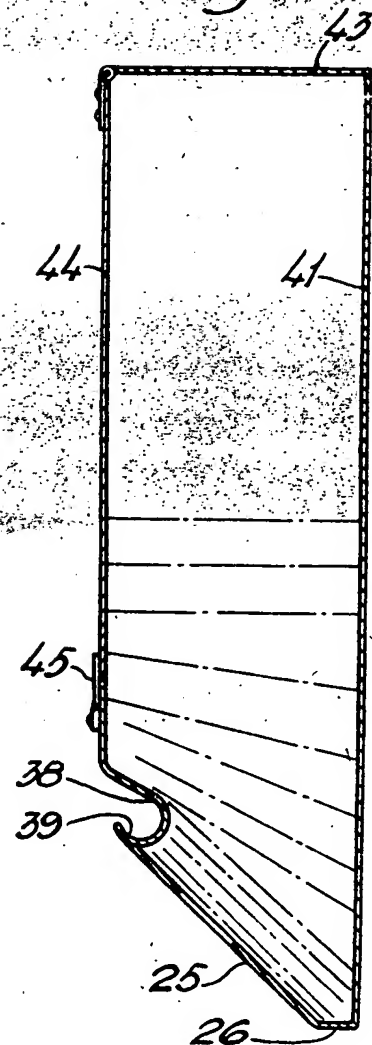


Fig. 8

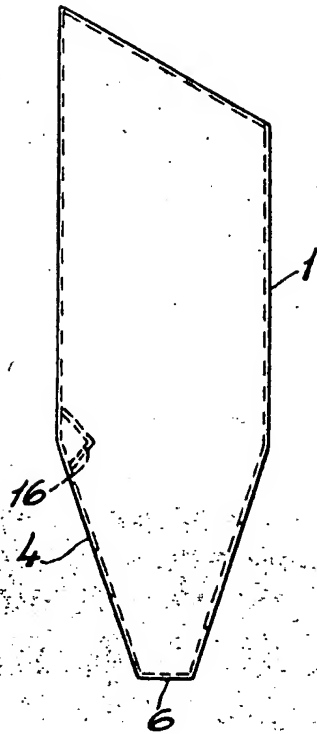


Fig. 9

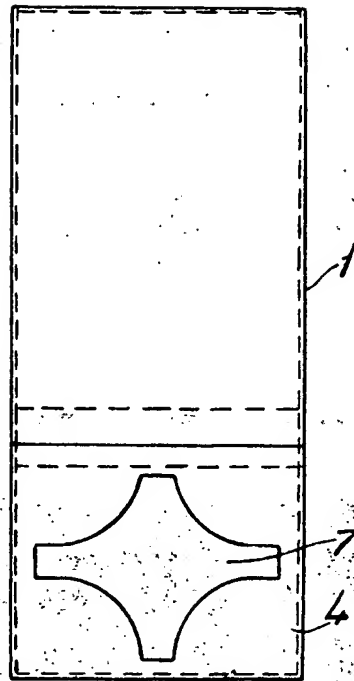


Fig. 10

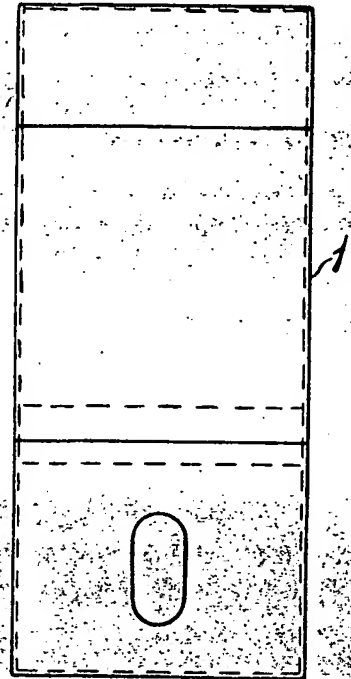


Fig. 11

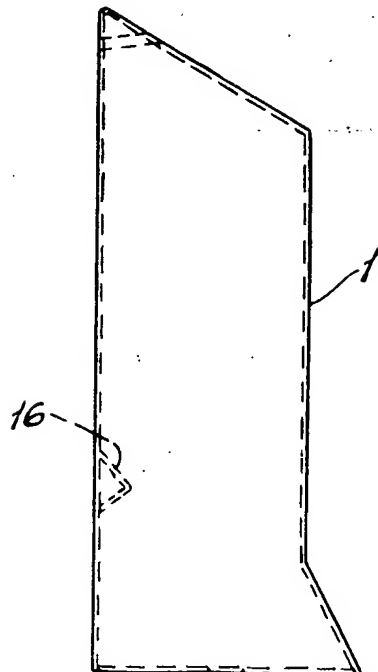
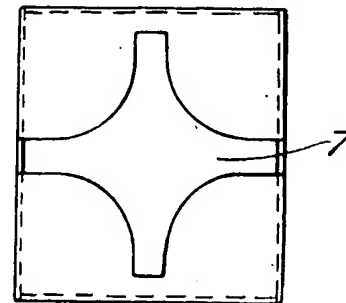


Fig. 12



Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WIGBl. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
27. MARZ 1952

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr. 835 049
KLASSE 34 k GRUPPE 11 02
P 4392 X / 34 k

Jacob Otto Lundberg, Stockholm
ist als Erfinder genannt worden

Pappercentralen i Stockholm Aktiebolag, Stockholm

Vorratsbehälter für Toilettenpapier

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 10. Oktober 1950 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 16. August 1951

Patenterteilung bekanntgemacht am 21. Februar 1952

Die Priorität der Anmeldung in Schweden vom 28. Februar 1950 ist in Anspruch genommen

Die vorliegende Erfindung betrifft einen Vorratsbehälter für Toilettenpapier.

Es ist oft wünschenswert, einen Behälter zu haben, der eine sehr große Anzahl von Toilettenpapieren, z. B. einen Stapel von mehreren Tausenden Papieren, halten kann. Es hat sich aber gezeigt, daß, wenn der Behälter einen so großen Stapel hält, die unteren Papiere geneigt sind, sich festzuklemmen, und daß es deswegen schwierig wird, die Papiere nach Bedarf durch einen im Boden vorgesehenen Schlitz herauszunehmen.

Erfindungsgemäß wird dieser Nachteil dadurch behoben, daß auf der Innenseite der einen Seitenwand des Behälters etwas oberhalb des Bodens eine quer verlaufende Erhöhung vorgesehen ist,

welche vorübergehend das Absinken der Papiere verhindert.

Die Erfindung ist in der Zeichnung durch einige Ausführungsbeispiele veranschaulicht. Es zeigt

Fig. 1 eine Vorderansicht eines Vorratsbehälters für Toilettenpapier,

Fig. 2 eine entsprechende Seitenansicht,

Fig. 3 eine Vorderansicht einer anderen Ausführungsform und

Fig. 4 eine entsprechende Seitenansicht,

Fig. 5 eine Frontansicht einer weiteren Ausführungsform und

Fig. 6 eine entsprechende Seitenansicht,

Fig. 7 einen senkrechten Schnitt durch eine weitere Ausführungsform;

30

gestellten dadurch, daß der Querschnitt des hinteren Stücks 41 im wesentlichen U-förmig ist, während das Vorderstück aus einer an einer Stirnwand 43 des hinteren Stücks angelenkten Platte 44 besteht, die unten mit einer Schließvorrichtung 45 versehen ist. Hier ist auch die Erhöhung 38 derartig ausgebildet, daß sie eine von außen hereinragende Tasche 39 bildet, die als Aschenbecher dienen kann.

Der Vorratsbehälter wird vorzugsweise aus Blech oder Kunstharz hergestellt und wird an der Wand aufgehängt oder festgeklebt, kann aber auch von Pappe hergestellt und entweder z. B. auf einem Haken in der Wand oder in einen an der Wand festgemachten Halter eingesetzt werden und kann gleichzeitig als Verpackung für das Papier während des Transportes dienen.

Der Vorratsbehälter ist erstens für Toilettenpapier in Bündeln bestimmt, kann aber auch für Toilettenpapier in Rollen verwendet werden, wobei die eine nach der anderen herunterfällt und die Papiere über die abgerundete oder scharfe Kante des Behälters herausgenommen werden.

Fig. 11 und 12 zeigen eine Ausführungsform, bei welcher der mit Ausnahmeöffnung versehene Boden waagerecht ist. Dabei ist der Boden ebenso breit wie das Papier, für welches der Behälter bestimmt ist, während der Behälter oben enger ist, so daß sich die Papiere dort schräg stellen. Auch hier ist eine quer laufende Erhöhung 16 für zufälliges Festsetzen der Papiere vorgesehen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorratsbehälter für Toilettenpapier, bestehend aus einem im Querschnitt rechteckigen Behälter, in dessen Boden eine Öffnung zur Herausnahme der Papiere vorgesehen ist, da-

durch gekennzeichnet, daß auf der Innenseite der einen Seitenwand des Behälters eine in der Querrichtung verlaufende Erhöhung vorge-
sehen ist.

2. Vorratsbehälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der mit der Öffnung versehene Boden im wesentlichen einen spitzen Winkel mit der Längsrichtung des Behälters bildet, unten aber in einen Absatz übergeht, der mit der Längsrichtung einen größeren Winkel, vorzugsweise von 90° , bildet.

3. Vorratsbehälter nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Absatz nach hinten in eine untere Wandpartie oder eine Bodenpartie übergeht, welche mit der hinteren Wand des Behälters einen Winkel bildet.

4. Vorratsbehälter nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß unten in der hinteren Wandpartie oder der hinteren Bodenpartie ein Loch vorgesehen ist, welches die Einführung eines Fingers ermöglicht.

5. Vorratsbehälter nach Anspruch 1, 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden mit der Längsrichtung des Behälters in der Hauptsache einen Winkel von 35 bis 45° , vorzugsweise von etwa 40° , bildet.

6. Vorratsbehälter nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenwände des Behälters an der Vorderseite etwa in gleicher Höhe mit der oberen Kante des schrägen Bodens enden.

7. Vorratsbehälter nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Kante des schrägen Bodens abgerundet ist.

8. Vorratsbehälter nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter schließbar und gegebenenfalls abschließbar ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen